



© Foto Daniela Hollrother

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

So schön und voller Sonnentage wie der Sommer 2018 war das ganze Jahr für die Lebenshilfe Landsberg. Gemeinsam haben wir in allen unseren Einrichtungen das 50-jährige Bestehen gefeiert. Zu unserem Jubiläumsprogramm gehörten Foto- und Kunstausstellungen, ein Sportereignis, drei große Feste und ein eigener Kinofilm.

So lesen Sie in diesem Heft vom ehemaligen FC-Bayern-Spieler Andi Görlitz, der nach Landsberg kam und von Uwe, einem der Hauptdarsteller unseres Dokumentarfilms, den wir außerdem für das L.I.E.S.-Heft interviewt haben.

Sie finden aber auch Fotos vom großen Kinderfest im Eulenweg, erfahren von der Kunstausstellung in Leeder und von der musikalisch so glänzend begleiteten Fotoausstellung im Landratsamt Landsberg.

Unser Alltag geht aber auch weiter und manchmal auf ganz besondere Weise. Das ist in dem Gedicht von Frank Möschler zu lesen, das beschreibt, wie die Bewohner vom Haus 2 Obergeschoss eine Woche umziehen mussten. So konnten die Räume renoviert werden – jetzt ist es dort noch schöner geworden.

Besonderheiten im Alltag sind dazu die inklusive Wanderung oder das Schultütenbasteln in der HPT1, von denen ebenfalls berichtet wird. Außerdem treffen wir Petra Hofmann im Interview, die schon so vielen Kindern die Pferde ans Herz gelegt hat.

Freuen wir uns auf ein schönes Jahresende mit hoffentlich viel Sonne - zumindest in unseren Herzen. Diese bringt uns dann gut durch die dunkle Jahreszeit.

Marc Kiffe und Daniela Hollrotter

Impressum

Herausgeber: LH München

Verantwortlich: Christoph Lauer

Redaktion: Sabine Franz, Daniela Hollrotter, Marc Kiffe

Fotos: Daniela Hollrotter, Saskia Pavék, Riederau, Lebenshilfe Landsberg

Bankverbindung: Spendenkonto Sparkasse Landsberg, Konto-Nr. 1016, BLZ 70052060

Kontakt: Lebenshilfe Landsberg, Eulenweg 11, 86899 Landsberg am Lech

Tel.: 08191/9491-0, Fax: 08191/9491-94, E-Mail: info@lebenshilfe-landsberg.de

Erfüllte Wunschlos- Wünsche

Wir bedanken uns bei allen Menschen, die den Mut hatten, in die Lostrommel zu greifen und auch bei denen, die ein Los ausgesucht haben.
Von einer Wunscherfüllung haben wir ein Foto erhalten ...

Manfred S.

Manfred durfte mit Irmgard Siemens und Wilhelm Hofmann aus Augsburg zum Helene Fischer Konzert. In einer E-Mail berichteten sie Folgendes: „[...] bei der Wunsch-Los-Aktion der Lebenshilfe haben wir den Wunsch von Manfred S. erfüllt und sind mit ihm am 29. Juni in das Konzert von Helene Fischer im Münchner Olympiastadion gegangen. Es war ein beeindruckendes Ereignis [...]“




Vincent S. + Svenja

Der vierjährige Vincent vom Kindergarten „Zur Arche“ durfte mit Sandra Sager eine Cola trinken.

Sandra Sager hat auch noch einen zweiten Wunsch erfüllt: Svenja aus der HPT 2 konnte „einen ganzen Nachmittag hemmungslos und ungehindert Zeitungen und Prospekte klein schneiden! Und dann nicht aufräumen müssen!“

Wenn auch Sie jemandem eine Freude machen wollen, dann melden Sie sich bitte in der Verwaltung unter 08191-3201000 oder bei Marc Kiffe (marc-kiffe@lebenshilfe-landsberg.de). Es sind noch einige unerfüllte Wunschlose vorhanden.

Programm zur 50-Jahr-Feier

Sie kennen diese Seiten schon vom letzten L.I.E.S.-Heft, aber es gibt einige Änderungen, die wir mit diesem Symbol  versehen haben – bitte beachten.

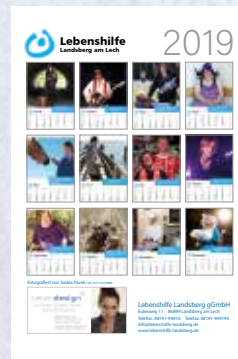
Die Lebenshilfe Landsberg wird dieses Jahr 50 Jahre alt – ein halbes Jahrhundert – 18.263 Tage – 438.312 Stunden – ganz schön alt. Aber trotzdem ist die Lebenshilfe nicht nur alt – sie ist alles: alt, jung, laut, leise, groß, klein und vor allem BUNT – und nun eben auch 50 Jahre alt. Damit das alle sehen können, haben sich einige Mitarbeiter und Bewohner ein buntes Festprogramm ausgedacht:

1. Kunstkalender

Zum 50. Jubiläum präsentiert die Lebenshilfe Landsberg erstmals einen Kunstkalender für das Jahr 2018. Farbenfrohe Werke, gestaltet von großen und kleinen Künstlern der Lebenshilfe, schmücken die zwölf Kalenderblätter.

Aber auch im nächsten Jahr soll jeder wissen, welcher Tag und Monat gerade ist und deshalb wurde ein Kalender aus den Bildern der Fotoausstellung „Träume“

gestaltet. Beide Kalender kann man in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe Landsberg kaufen. Tel.: 08191-9491-20. Weitere Infos auf unserer Homepage www.lebenshilfe-landsberg.de



2. Offizielle Jubiläumsveranstaltung

Am 6. und 7. März 2018 begannen die Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag der Lebenshilfe mit Musik, Theater, Ausstellungen, Essen, Trinken und Mitmach-Angeboten – genaueres dazu stand im letzten L.I.E.S.-Heft.

3. Wanderausstellung

Auch Kunst spielte eine große Rolle: Während des Jubiläumsjahres gab es eine Wanderausstellung mit Bildern und Skulpturen von Menschen mit geistiger Behinderung und Mitarbeitern. Sie war an folgenden Orten zu sehen:

- › Im März in der Säulenhalle des Stadttheaters
- › Im Juni im Altstadtsaal der VR-Bank LL-Ammersee
- › Im Juli im Rathaus Leeder
- › Im September bei der „Langen Landsberger Kunstnacht“ im „Kratzertreff“

4. Fotoausstellung „Träume“

Die Fotografin Saskia Pavek hat Menschen aus der Lebenshilfe mit ihren Träumen fotografiert. Diese Ausstellung war im März in der Säulenhalle des Stadttheaters, im Mai im Landratsamt Landsberg und im September bei der „Langen Landsberger Kunstnacht“ im Raum 443 zu sehen. Die letzte Ausstellung im Altstadtsaal der

VR-Bank LL-Ammersee in der Ludwigstraße in Landsberg fand vom 10. Oktober bis zum 11. November 2018 statt.

5. Jubiläums-Fußball-Turnier

Am 24. Juni 2018 fand ein inklusives Fußballturnier im Sportpark des TSV Landsberg statt. Einen Bericht dazu sehen Sie auf den nächsten Seiten.

6. Kinderfest

Am Samstag, den 7. Juli 2018 gab es von 10-16 Uhr ein großes Kinderfest. Das Gelände der Lebenshilfe am Eulenberg verwandelte sich in einen historischen Jahrmarkt mit Zuckerwatte, Karussell, Musik und vielem mehr. Einen Bericht dazu lesen Sie auf den nächsten Seiten.

7. Barrierefreie Wanderung

Wie in den letzten beiden Jahren gab es auch im Jubiläumsjahr eine barrierefreie Wanderung – was sich die Organisatoren ausgedacht haben, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

8. Pralinen

In Kooperation mit der Schokoladenfaktor Hallinger werden die Lieblingspralinen der betreuten Kinder und Erwachsenen, sowie der Mitarbeiter kreiert. Alle betreuten Menschen und Mitarbeiter sind dabei einbezogen. Diese werden in einer Sonderanfertigung produziert und können dann erworben werden. Mit dem Erlös wird die Arbeit der Lebenshilfe unterstützt.

9. Jubiläums-L.I.E.S.-Hefte

Die drei L.I.E.S.-Hefte im Jahr 2018 sollen etwas ganz Besonderes werden, um 50 Jahre Lebenshilfe Landsberg darzustellen. So werden verschiedene Menschen

aus der Lebenshilfe interviewt, die schon ganz lange dabei sind (Gründungsmitglieder) und auch andere, die die Lebenshilfe erst seit kurzem kennen. So entsteht ein gutes Bild, wer und was die Lebenshilfe ist und wie BUNT wir in der Lebenshilfe sind. Die ersten Interviews gab es in den letzten Heften und auch in diesem Heft erfahren Sie auf diesem Weg vieles über die Menschen und damit über die Lebenshilfe.

10. Party

Den Abschluss des Jubiläumsjahres feierten alle Betreuten und Mitarbeiter schwungvoll mit einer Abschlussparty im Oktober. Es gab schwungvolle Musik und viele Tänzer, Ehrungen für langjährige Mitarbeiter, einen Rückblick auf das Jubiläumsjahr in Bildern, tolle Buffets und vor allem nette Gespräche! Einen Bericht dazu lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

11. Wunschlos

Bei der Aktion „Wunsch-Los“ geht es darum, den betreuten Menschen der Lebenshilfe einen Wunsch zu erfüllen. Die Besucher aller Jubiläumsveranstaltungen haben die Möglichkeit, ein Los zu ziehen oder auszusuchen und dann einen Wunsch zu erfüllen. Den Auftakt hierzu gab es am 6. März im Stadttheater und mittlerweile wurden schon über 50 der knapp 200 Wünsche gezogen und zum Teil bereits erfüllt. Bei einigen Wunscherfüllungen sind Fotos entstanden, die Sie auf der nächsten Seite sehen können.

MitarbeiterInnen der Lebenshilfe

Fröhlich-nostalgisches Fest der Lebenshilfe

Der Duft von Popcorn und Bratwürsten, Riesenseifenblasen und bunte Luftballons, ein jonglierender Stelzenläufer zu den Klängen des generationenübergreifenden Musikschulblasorchesters Landsberg – und schon war der „Nostalgische Jahrmarkt“ der Lebenshilfe Landsberg in vollem Gange.

Den ganzen Tag über ließen sich weit mehr als 500 kleine und große Besucher beim Kinderfest zum 50jährigen Bestehen der Lebenshilfe verzaubern. Die Jungen und Mädchen holten sich bei Dosenwerfen, Stelzenlauf, Zwergenkegeln, Sackhüpfen und mehr Edelsteine und Stempel für

ihre Medaillen, lauschten den Erzählungen von Itsche und Co im Märchenzelt, drehten eine Runde auf dem Karussell, standen Modell für nostalgische Fotos oder ließen sich die Zukunft von den geheimnisvollen Wahrsagerinnen vorhersagen.

Durchgehend gut besetzt war das bunte Zelt bei den Zaubershow, den musikalischen Darbietungen der Sing- und Musikschule Landsberg sowie den Vorführungen der Hortkinder aus der Heilpädagogischen Tagesstätte 2, dazu gab es angeregte und fröhliche Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

dh



© Fotos Daniela Hollrotter



Inklusive Wanderung

Seit drei Jahren lädt die Lebenshilfe Landsberg zu einer integrativen Wanderung ein. Nach Pitzling und Kaufering in den letzten beiden Jahren, führte uns der Weg heuer nach Erpfting.

Treffpunkt und Start war der Kittel-Parkplatz an der Erpftinger Straße. Erfreulich war die rege Beteiligung – trotz Hitze haben sich über 30 Mitwanderer getroffen ... mit Rollstuhl ... mit Hund!

An der Eichkapelle machten wir Halt – der Kirchenpfleger gab uns eine kleine Führung.

Dann ging es weiter zum Gasthaus Sonne in Erpfting. Der schattige Biergarten lud zu Brotzeit, Kaffee und Kuchen ein. Nach der schweißtreibenden Wanderung hatten wir uns das redlich verdient.

Gestärkt traten wir den Rückweg an – einige mit dem Bus.

Trotz Hitze hat es allen gut gefallen und die Frage nach der nächsten Wanderung wurde schon wieder laut!

Eva-Maria Rössle

Neue Werke bei der Wanderausstellung

Blasmusik, Gespräche und viel Lob für Lebenshilfe-Künstler in Leeder

Neue Bilder und Skulpturen, Blasmusik und angeregte Gespräche: Bei ihrer dritten Station in Leeder hat die Wanderausstellung der Lebenshilfe-Künstler wieder Einiges zu bieten.

Landsbergs 3. Bürgermeister Axel Flörke freute sich darüber, wie „unbeschwert und ehrlich“ die Künstler der Lebenshilfe zum Ausdruck bringen, was sie denken und empfinden. Die zumeist farbenprächtigen Bilder der Betreuten und Mitarbeiter beschäftigen sich vornehmlich mit der Natur: So gibt es Tulpen, „Rote Blumen“, aber auch Vogelneester, einen Marienkäfer und einen so lebensnahen Hahn, „dass man denkt, man hört gleich Kikeriki“, meinte Flörke.

Eine Künstlerin hat für die dritte Station der Wanderausstellung mit Projektleiterin Lena Stadler und ihrem Team eine ganze Reihe neuer Schwemmholz-Skulpturen geschaffen. Außerdem sind neue Kollegen vertreten, zum Beispiel ein 30-Jähriger, der mit „Stern in der Nacht“ eines von Flörkes Lieblingsbildern gemalt hat. Besonders freute sich Flörke über die „bunten Blumen“, die Betreute und

Mitarbeiter der Lebenshilfe gemeinsam geschaffen haben: „Das zeigt: Wir gehören zusammen!“, meinte er.

Auch bei der Vernissage entwickelten sich angeregte Gespräche zwischen den anwesenden Künstlern und den Besuchern. Den passenden musikalischen Rahmen bot eine größere Abordnung der Blaskapelle Leeder, die begeistert gefeiert wurde.

Der Vorsitzende der Lebenshilfe Landsberg, Günter Först, bedankte sich mit Axel Flörke bei Lebenshilfe-Geschäftsführer Christoph Lauer dafür, dass sich die Mitarbeiter so sehr um die Betreuten kümmern. Flörke freute sich insbesondere, dass die Lebenshilfe ihren Betreuten die Möglichkeit bietet, Kunst zu machen – und sie anderen Menschen auch zu zeigen.

dh



Das gemeinsame Werk von Betreuten und Mitarbeitern der Lebenshilfe Landsberg, „Bunte Blumen“, begeisterte nicht nur Bürgermeister Axel Flörke.

Träume in Fotografien und Musik

Über 80 Besucher bei Vernissage der Lebenshilfe im Landratsamt

Alles beginnt mit der Sehnsucht. Mit diesen Worten von Nelly Sachs eröffnete 3. Bürgermeister Axel Flörke die Fotoausstellung „Träume“ im Landratsamt Landsberg vor gut 80 Besuchern. Sie erlebten nicht nur „sehr schön in Szene gesetzte“ Bilder der „genialen Fotografin“ Saskia Pavek, sondern auch einen musikalischen Leckerbissen: Ein selbst geschriebenes Duett von Monika Drasch und Karin Schartl.

Für Flörke sind Träume und Wünsche Motor des Lebens. Sie geben ihm einen Sinn, die Menschen streben nach ihnen und definieren sich durch sie. Und selbst wenn die Träume nicht in Erfüllung gehen, drücken sie „etwas Wichtiges“ aus, meinte Flörke. Er beglückwünschte die größtenteils anwesenden Fotomodels zu dem Mut, ihre Sehnsüchte ehrlich und offen auszusprechen, „ohne Angst, ob das ins Schema passt“.

Die Ausstellung zeige, dass die Träume von Menschen mit und ohne Behinderung sich oft ähneln: Eine Hochzeit in Weiß, zwei Kinder, einmal Schauspieler, Starkoch oder Fußballer sein. Außerdem verdeutliche sie das positive Lebensgefühl der Models, so Flörke.

Passend dazu hatten Monika Drasch und Karin Schartl mit einem Augenzwinkern und kleinen Seitenhieben in Richtung Po-



© Fotos Daniela Hollrotter

Nina Klusmeier (3. von links) hatte Rosen für die Fotomodells und Fotografin Saskia Pavek (2. von rechts) vorbereitet.

litik stimmige Liedtexte zu den 15 Bildern verfasst. Der musikalische Bogen reichte von „Ganz in Weiß“ über die FC-Bayernhymne bis zu „Love me tender“, von eindrucksvollen Stimmen über Zither- bis hin zu Dudelsackklängen.

„Damit sind die Fotos noch schöner geworden“, meinte Nina Klusmeier, die das Fotoprojekt zum 50-jährigen Bestehen der Lebenshilfe begleitet hat. Sie würdigte alle Beteiligten, die vor, hinter und neben der Kamera zum Gelingen beigetragen hatten.

Klusmeier wünschte den Besuchern, dass sie ihre Träume stets im Blick behalten und an ihre Verwirklichung glauben, selbst wenn sie unwahrscheinlich ist. Denn, so verdeutlichte sie mit einer Geschichte des weisen Narren Mullah Nasruddin: Was, wenn es doch klappt?

Viel Spaß bei Lebenshilfe-Jubiläumsturnier

Spieler begeistert von Andi Görlitz – Landsberger Mannschaft siegt

Spaß hatten sie alle miteinander: Die Spieler auf dem Rasen, die Zuschauer und mittendrin Ex-FC-Bayern-Spieler Andi Görlitz. Vier Stunden lang erlebten sie beim Jubiläumsturnier der Lebenshilfe Landsberg spannende Fußballspiele mit knappen Ergebnissen, äußerst faire Sportler und einen tollen Auftritt der kleinen Landsberger Cheerleader. Den ersten Platz holte sich der TSV Landsberg/Sportgruppe Lebenshilfe 1, gewonnen hatten an diesem Nachmittag auf dem 3c-Sportplatz aber alle Beteiligten.

Mit Feuereifer jagten die Spieler im auf das Kleinfeld reduzierten Rasen dem Fußball hinterher. Immer wieder gab es spannende Szenen, entsprechend knapp fielen zumeist die Ergebnisse der Partien aus. Andi Görlitz freute sich besonders über die Fairness und Rücksichtnahme, die die Sportler bei allem Ehrgeiz zeigten und dass jeder entsprechend seiner Fähigkeiten zum Zug kam. Stephan Botschafter (TSV Landsberg) hatte „das schönste Turnier seit langem“ bestens vorbereitet.

Die Fußballer bei der Spaßbegegnung Mitglieder des TSV Landsberg gegen Mitarbeiter der Lebenshilfe Landsberg kamen zwar schwer atmend, aber fröhlich vom Feld. Letztere freuten sich vor allem über die Unterstützung des Ex-FC-Bayern-Spielers Andi Görlitz.



Ex-FC-Bayern-Spieler Andi Görlitz (Mitte) machte nicht nur beim Spaßspiel auf dem Rasen eine gute Figur. (Turnier1)

„Er ist sehr kompatibel“, lobte Sandra Sager, bei diesem Spiel die einzige Frau auf dem Feld. Lebenshilfe-Geschäftsführer Christoph Lauer freute sich über die „teils schönen Kombinationen“ in der Begegnung, die mit einem 3:3 endete.

Andi Görlitz stand für etliche Fotos parat und hatte ein FC-Bayern-Trikot für die große Verlosung dabei. Den Hauptgewinn, zwei von der Allianz Agentur Kobold gestiftete FC Bayern-Karten, holte sich ein Spieler der Lebenshilfe Miesbach.

dh

Könnte tatsächlich nicht mehr besser sein

Riesenerfolg für Dokumentarfilm von Mirjam Kendler mit Lebenshilfe

Minutenlangen Applaus gab es bei der Premiere des Dokumentarfilms „Könnte nicht mehr besser sein“ für Regisseurin Mirjam Kendler, Kameramann Fabian Exter, Tontechnikerin Anna Fritsche und vor allem die Darsteller.

Denn bei diesem Film passt alles: Die Kameraaufnahmen, die Musik, der Schnitt und der Inhalt. Es ist ein Film, der Mut macht, zu Herzen geht und den Horizont erweitert. So erleben die Zuschauer mit Uwe (52), wie ein Unfall das ganze Leben verändert, doch Lebensmut und Lebenslust nicht nimmt. Und sie sehen am Beispiel von Fabian (30), dass jemand herrliche Bilder und Gedichte erschaffen kann, aber bei der Bewältigung seines Alltags Unterstützung benötigt. Der Film zeigt aber auch, wie ein Theaterstück den beiden und weiteren Schauspielkollegen zu mehr Selbstvertrauen verhilft.

So wie sie die Einzelnen beim Theater je nach Lust und Fähigkeiten eingesetzt hat und genügend Raum für Improvisationen gab, ließ Mirjam Kendler auch im Film ihre Protagonisten in ihrem Tempo zu Wort kommen. Fabian Exter fing sie dazu in teils ungewöhnlichen, stets spannenden Kameraperspektiven ein und unterlegte die Szenen mit perfekt passender, selbst komponierter und aufgenommener Musik.

Dazu kommen wunderschöne Luftaufnahmen von Landsberg aus der Kamera von C.D. Hartmann.

Karin Schartl von der Lebenshilfe Landsberg freute sich am Ende, dass das von der Aktion Mensch geförderte „Riesensprojekt“ so gut gelungen war und bei den Zuschauern so gut ankam.

dh



Minutenlangen Beifall gab es nach der Film Premiere von „Könnte nicht mehr besser sein“ im Cineplex Penzing für (von links) die Darsteller Uwe und Fabian, Anna Fritsche (Ton), Fabian Exter (Kamera/Schnitt) und Mirjam Kendler (Buch/Regie/Produktion).



Interview zum 50-jährigen Bestehen der Lebenshilfe Landsberg

Wer sind Sie?

Name: Petra Hofmann
Beruf: Reittherapeutin
Alter: 50

L.I.E.S.: Wie und warum kamen Sie zur Lebenshilfe?

War auf Jobsuche und bekam den Tipp von einer Kollegin. Wir arbeiteten zusammen im Haus Schatzinsel.

Was war damals in Deutschland los?

Keine Ahnung

Was ist die größte Veränderung?

DAMALS: Ich war Erzieherin

HEUTE: Ausbildung zur Reittherapeutin – Rumgehacke mit den Arbeitszeiten.

Lieblingsessen

DAMALS: Croissant

HEUTE: Croissant

Lieblingsmusik

DAMALS: Rockmusik

HEUTE: Rock und Klassik

Was war/ist besser (möchten Sie wiederhaben)?

HEUTE: Mein Außendienst gefällt mir sehr gut



Was wünschen Sie der Lebenshilfe?

Dass Sie die nächsten 50 Jahre gut übersteht.

Welche Lebens-Hilfe der Lebenshilfe finden Sie am wichtigsten?

Ich finde, alle Bereiche sind gleich wichtig.

Anmerkung der Redaktion

Petra Hofmann ist sehr lange bei der Lebenshilfe dabei und hat so manchem Kind die Liebe zum Tier vermittelt – ehemalige HPT-Kinder erzählen gerne von den wunderbaren Erlebnissen mit den Pferden.

Wer sind Sie?

Name: Jens-Uwe Heine
Beruf: Feinmechaniker
Alter: 52



L.I.E.S.: Wie und warum kamen Sie zur Lebenshilfe?

Nach meiner Erkrankung (Hirnblutung) im Sommer 2012

Was ist die größte Veränderung?

DAMALS: Ich hörte mit dem Rauchen auf (nach Unfall)

HEUTE: Ich bin mit meinem Leben zufrieden und froh

Lieblingsessen

DAMALS: Schweinebraten

HEUTE: das gleiche

Lieblingsmusik

DAMALS: Funk and Soul

HEUTE: das gleiche

Was war/ist besser (möchten Sie wiederhaben)?

DAMALS: nichts

HEUTE: Finanzen mit der Betreuerin besser unter Kontrolle

Was wünschen Sie der Lebenshilfe?

Das Allerbeste.

Welche Lebens-Hilfe der Lebenshilfe finden Sie am wichtigsten?

Die ABW und Frau Kanzler

Anmerkung der Redaktion

Jens-Uwe Heine wurde im letzten Jahr in den Vorstand des Vereins gewählt. Zudem ist er vielen durch seine Mitwirkung bei den Theaterprojekten der Lebenshilfe und aus dem Dokumentarfilm "Könnte nicht besser sein" bekannt.



Kreative Schultüten mit viel Spaß

Abc 3
1 2 C

Schneidige Fußballer, Zartrosa Feen, Krabben und Seepferdchen oder grimmige Piraten – in der HPT1 der Lebenshilfe Landsberg wurden sie alle auf Schultüten gebannt.

Gemeinsam mit ihren Eltern schufen die gut 30 künftigen ABC-Schützen wahre Kunstwerke aus selbst gemalten Bildern, Moosgummi-Figuren, Muscheln, Steinen, Netzen und natürlich jeder Menge Glitzer. Bei den Jungs waren vor allem Seeräuber mit Augenklappe oder Schultüten mit Fußball und Netztor gefragt. Die Mädchen entschieden sich eher für das Thema „Unter Wasser“ und schmückten

ihre Schultüten mit allerhand Muscheln, Meerestieren aus Moosgummi und Seejungfrauen. Oder sie schufen zartrosa Kunstwerke mit Feen, Schmetterlingen, Blümchen und glitzerndem Feenstaub.

Die Schultüten waren zuvor in den Gruppen grundiert worden, zum Basteln standen den Eltern dann zahlreiche Elemente zur Verfügung, die mit Heißkleber aufgebracht wur-

den. Christine Killimann und Ulrike Stamm standen mit Rat und Tat zur Seite und so manche Mütter und Väter entdeckten dabei ganz ungeahnte Basteltalente. Die Vorschulkinder waren am Ende auf jeden Fall hoch zufrieden mit dem Ergebnis. Viel Spaß hatten sie ohnehin beim großen Basteln mit den Eltern.

dh



© Fotos Daniela Hollrotter

Großen Spaß hatten Kinder und Eltern beim Schultüten-Basteln in der HPT1 der Lebenshilfe Landsberg.



Alltag mal woanders

Bodenschleifen, Wände streichen.
Das hieß für uns, wir müssen weichen.

Alle Bewohner müssen mit -
egal wie alt, egal wie fit.

Zimmer räumen, Koffer packen.
Anfang März; Die dicken Jacken!

Die Koffer in die Busse, weil
jetzt geht's los nach Wartaweil.
Den Gruppenalltag übertragen.
Ja, diesen Schritt müssen wir wagen.

Für die Bewohner alles tun.
Natürlich ohne auszuruhen.

Viel Pflege, auch spazieren gehen,
Geburtstag feiern, Fernseh sehen,

Rommé, Kniffel, Wattn!

Wie viel Spaß wir dabei hatten.
Wenig Schlaf und müde Knochen,

Doch wir brauchten nicht zu kochen.

Jeder macht was er gern mag.

So vergeht ganz schnell der Tag.
Gerhard kann mal Enten zählen.

Gusti's Wein darf auch nicht fehlen.

Jürgen darf italienisch Essen,
Franz spielt Lego währenddessen.

Arthur ruht sich gerne aus.

Carola ist die Kniffelmaus.

Heinrich, unser neuer, lacht.

Ihm gefällt's! Wer hätt's gedacht.

Gut gelaunt und ausgeruht -

allen Bewohnern ging es gut.

Und sie hatten Spaß und Freude,

was die Bewohner wieder freute.

Doch mit einem mal war Schluss.

Ab ins Taxi und den Bus.

Es ging zurück mit viel Applaus,

ins renovierte Zweierhaus.

Und die Bewohner sangen Lieder,

„Das mach ma nächstes Jahr gleich wieder“

Das können wir ja kaum erwarten.

Denn nur die Harten

komm in Garten!



Lebenshilfe Landsberg

Liebe Leserinnen und Leser,
sie haben die Möglichkeit, die Arbeit der Lebenshilfe Landsberg auf folgende Weise zu unterstützen:

- Sie werden Mitglied unseres Vereins (Beitrittserklärung siehe unten)
- Sie lassen uns eine Spende zukommen: Lebenshilfe Landsberg gGmbH
Bankverbindung: Sparkasse Landsberg, Konto-Nr. 1016, BLZ 700 520 60
IBAN: DE06 7005 2060 0000 0010 16, BIC: BYLADEM1LLD
Auf Wunsch erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung
- Sie engagieren sich ehrenamtlich in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit als Elternteil/Förderer* meinen Beitritt zum Verein „Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Landsberg am Lech“.

*Nichtzutreffendes bitte streichen

Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von _____ Euro steuerbegünstigt zu zahlen (Mindestbeitrag jährlich 26 Euro)
Bankverbindung: VR Bank Landsberg, Kto.Nr. 89 12 31, BLZ: 700 932 00;
IBAN: DE57 7009 3200 0000 8912 31; BIC: GENODEF1STH

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Datum _____ Unterschrift _____

- Ich wünsche die Übersendung einer Zuwendungsbescheinigung
- Ich wünsche die Übersendung des "L.I.E.S.-Heft" (Lebenshilfe in eigener Sache)
- Ich wünsche die Übersendung der Lebenshilfe-Zeitung der Bundesvereinigungen Lebenshilfe

Ermächtigung zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen durch Lastschrift

Anschrift der Vereinigung (Zahlungsempfänger)

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, den von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei den unten genannten Kreditinstitut mittels Lastschrift einzuziehen.

Bank/Sparkasse _____

BLZ _____ BIC _____

Konto-Nummer _____ IBAN _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Datum _____ Unterschrift _____